

Sehr geehrte Eltern,

der Vorstand unseres Schulelternrates bat mich, Ihnen einige Informationen aus der Schule zukommen zu lassen, die über meine regelmäßigen Corona-Meldungen hinausgehen. Ich will diesem Wunsch gern nachkommen.

- Die gute Nachricht gleich zu Beginn: Seit dem 12. April steht der Bauzaun für den Neubau der Sporthalle. Wollen wir hoffen, dass sich alle weiteren Schritte ebenfalls zeitnah anschließen.
- Gleiches gilt für die Anbindung der Schule an das Glasfasernetz. Auch hier ist die Hoffnung groß, dass die Anbindung der Schule an eine 1 Gbit/s-Leitung demnächst erfolgt. Realisiert wird diese Anbindung durch *RASANNT*, einer Vertriebsmarke der Stadtwerke Neustadt. Damit auch der innerschulische Datenfluss optimal funktioniert, sollen aus mit Mitteln des Digitalpakts neue leistungsstarke Switches angeschafft werden. Der entsprechende Antrag liegt dem Schulträger bereits seit vor den Osterferien vor. Damit sollte in der Schule auch flächendeckendes WLAN zur Verfügung stehen. Parallel dazu hat sich die Projektgruppe *Medienbildungskonzept* noch einmal deutlich vergrößert. Zwei Teilgruppen haben sich für die nächste Zeit herausgebildet, von denen sich eine Teilgruppe intensiv um die Fortbildung des Kollegiums in Zeiten zunehmender Digitalisierung des Unterrichtsangebots bemüht und die bereits mehrere kleinere Fortbildungssequenzen realisiert hat. Die zweite Teilgruppe befasst sich mehr mit visionären Gedanken die digitale Bildung der Zukunft am Gymnasium Neustadt betreffend, verbunden mit dem Auftrag, die digitale Ausstattung der Unterrichtsräume in einem Schulneubau zu definieren.
- Auch in Sachen Schulneubau geht es hinter den Kulissen weiter. Es steht die Auswahl eines Planungsbüros an, welches die Schule auf dem Weg zur konkreten Beschreibung der Räumlichkeiten sowie deren Ausstattungen begleitet, die sich aus dem Raumkonzept der Schule ergeben. Hierbei ist auch wieder die Mitwirkung von Schülern und Eltern erwünscht, auch wenn uns die Corona-Pandemie derzeit sehr deutliche Kontaktbeschränkungen auferlegt. Aber wir werden ja immer geübter in der Nutzung von Videokonferenzen, auch wenn diese den direkten Kontakt nicht immer ersetzen können. Die Hoffnung ist, dass erste Spatenstiche für den Neubau des Neustädter Gymnasiums in zweieinhalb bis drei Jahren möglich werden.
- Bis dahin wird uns aber die Corona-Pandemie weiter begleiten und sehr wahrscheinlich auch einschränken. So ist die Durchführung des Zukunftstags lediglich digital erlaubt, wie ich bereits in einer Mail an alle Eltern sowie Schülerinnen und Schüler mitgeteilt hatte. Ein besonderes Angebot betrifft den Jahrgang 10, der bereits durch Frau Lampe hierüber informiert wurde. Ansonsten haben wir uns, auch mit Zustimmung des Schulvorstands, darauf geeinigt, uns auf den ohnehin schon sehr eingeschränkten Unterricht zu konzentrieren. Dass unsere Hoffnung auf ein Szenario B nach den Osterferien nicht erfüllt wurde, war zwar absehbar, sie hat dafür aber unseren Wunsch, unsere Schülerinnen und Schüler einmal wiederzusehen, nur noch größer werden lassen.
- Ebenfalls vor den Osterferien haben wir einen schulinternen Wettbewerb mit dem Titel *Unser Leben nach Corona* ins Leben gerufen. Unsere Absicht war es, den Kontakt zu unseren Schülerinnen und Schülern nicht zu verlieren. Auch wenn sich das Interesse in Grenzen hielt, haben uns die eingereichten Beiträge durchweg begeistert, waren sie doch vielfältig und stets sehr kreativ ausgeführt.
- Immerhin können die Abiturprüfungen pünktlich am 19. April mit den schriftlichen Prüfungen beginnen. Und ich glaube sagen zu können, dass unser Jahrgang 13 gut vorbereitet in die Prüfungen gehen kann. Schließlich wurden diverse Entscheidungen seitens des Kultusministeriums getroffen, die die besonderen Bedingungen der Pandemie berücksichtigen. Zudem haben wir als Schule sehr lange den Präsenzunterricht für diesen Jahrgang aufrechterhalten, sodass die Schülerinnen und Schüler ein reguläres Abitur ablegen können.

- Dennoch wird uns die Corona-Pandemie auch weiterhin zu Einschränkungen nötigen. Bereits in diesem Schuljahr waren wir gezwungen, aufgrund fachspezifischer Unterversorgungen sowie der aktuellen Sporthallsituation, punktuell Kürzungen vorzunehmen, die wir jedoch durch zusätzliche Stunden in den Kernfächern versucht haben auszugleichen. Dieses Vorgehen wurde nachträglich durch Vorgaben aus dem Kultusministerium gedeckt. Und da sich mindestens an der Sporthallsituation auch im kommenden Jahr nichts ändern wird, werden wir auch im nächsten Schuljahr teilweise so handeln müssen, auch wenn sich die Vorgaben aus dem MK zunächst nur auf dieses Schuljahr beschränken. Dennoch wird es zum Ausgleich coronabedingter Defizite nicht schaden, wenn in dem einen oder anderen Fall Kernfächer mit zusätzlichen Stunden ausgestattet werden, sollte dies jedenfalls durch fächerspezifische Defizite an anderer Stelle erforderlich werden. Der Schulvorstand hat diesbezüglich ebenfalls seine Unterstützung zugesagt.
- Bereits im Februar haben wir zusammen mit den Klassenleitungen der Jahrgänge 6 und 8 beschlossen, die geplanten Klassenreisen für die Aktivitätenwoche vor den Sommerferien zu stornieren. Zu hoch schien uns unter den gegebenen Umständen das Risiko für Schüler/innen und Lehrkräfte, zudem wollten wir noch höhere Stornogebühren vermeiden. Die Eltern der acht Klassen habe ich unmittelbar nach unserer Entscheidung informiert und ihnen auch mitgeteilt, dass wir die anfallenden Stornogebühren aus unserem schulischen Budget bestreiten werden. Zudem soll in der Aktivitätenwoche versucht werden, alternativ Vorhaben mit der Klassengemeinschaft zu realisieren, die dem sozialen Miteinander dienen – sofern dies aufgrund der Pandemie möglich ist.
- Mit Blick auf das nächste Schuljahr möchte ich zudem kurz über unsere Werbung für das Gymnasium berichten, welche größtenteils auf digitaler Ebene stattgefunden hat. Unseren Informationsabend für Eltern des Jahrgangs 4 haben wir selbstverständlich nicht in Präsenz stattfinden lassen. Dafür haben wir unsere Präsentationen mit einer Audiospur unterlegt, die Informationen auf unsere Homepage hochgeladen und die Eltern der Grundschüler/innen über die Grundschulen auf dieses Angebot hingewiesen. Im Frühjahr haben wir dann als Ersatz für den *Tag der offenen Tür* Briefumschläge mit verschiedenen Aufgaben zum *Schnuppern @ home* zusammengestellt und den Grundschulen zusammen mit den Anmeldeunterlagen für den Jahrgang 5 frei Haus zugestellt. Für die Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 10 der Leine-Schule konnten wir vor Weihnachten sogar noch Schnupperunterricht in Präsenz anbieten, natürlich unter Einhaltung der Mindestabstände in zwei kleineren Teilgruppen.
- Um die Auslastung der Busse gleichmäßiger gestalten zu können und damit die Enge in den Bussen zu reduzieren, haben wir in Zusammenarbeit mit dem Schulträger, der Region Hannover und RegioBus an einem Konzept zur Entzerrung der Schülerströme gearbeitet. Im Ergebnis werden wir mit bereits erfolgter Zustimmung des Schulelternrates eine Flexibilisierung der Schulanfangszeiten in Angriff nehmen, die für das Gymnasium eine Verschiebung des Schultages um eine Schulstunde in den Tag hinein vorsieht. Diese Verschiebung wird aber erst dann notwendig, wenn wir absehbar und langfristig wieder in das Szenario A übergehen können. Es wurde verabredet, diesbezüglich im Gespräch zu bleiben, insbesondere in dem Moment den Austausch zu suchen, wenn der Wechselunterricht (Szenario B) wieder möglich wird. RegioBus benötigt für die Umstellung auf eine entsprechende Entzerrung einen Vorlauf von etwa drei Wochen.

Und abschließend noch dieses:

- Seit Anfang des Jahres sind wir *Projektschule Mensch-Roboter-Kollaboration – Robonatives* der Landesinitiative n-21 und freuen uns über etwa 50.000,- € für die Anschaffung von Robotern, die u.a. Gegenstand der Arbeit in einem Seminarfach des kommenden Schuljahres sein sollen. Herzlichen Dank an Frau Rathe für ihr Engagement in dieser Sache.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Informationen einige interessante und für Sie wichtige Eindrücke von unserer schulischen Arbeit außerhalb der Corona-Pandemie gegeben zu haben.

Mit freundlichen Grüßen aus der Schule

Reinhard Sell